



Kommentar

Michael Schlecht, Chefvolkswirt Bundestagsfraktion

www.michael-schlecht-mdb.de – März 2010

DIE LINKE.

Wer regiert eigentlich?

„Wir müssen alles dafür tun, dass so etwas nie wieder geschieht“, so die Kanzlerin, als im Herbst 2008 die Finanzkrise ausbrach.

Die versprochene Regulierung ist jedoch kein Stück vorangekommen. Die Spekulanten im Casino tanzen auf den Tischen. Börsenzocker können wieder auf steigende oder fallende Kurse von Wertpapieren wetten. Der Staat will sogar den Giftmüll wieder fördern.

Ackermann klatscht sich vor Freude auf die Schenkel. Er bekommt wieder viel Geld. Zehn Millionen Euro für das Jahr 2009. Weil die Deutsche Bank wieder kräftig Gewinne macht. Fünf Milliarden Euro nach Steuern.

Jetzt, kurz vor der NRW-Wahl, plant die Regierung eine billige Raubkopie der US-Bankenabgabe, einen Notfonds. Eine Milliarde Euro im Jahr soll das bringen. Neun Milliarden Euro wären möglich, würde man sie nach dem Vor-

bild Obamas ausrichten. Vor Wochen hat DIE LINKE das im Parlament schon gefordert. Kommentar der Koalition: „Hetzreden von Herrn Gysi gegen die Finanzindustrie!“

Die Bankenabgabe soll nicht für die gegenwärtige Krise verwandt werden, sondern für zukünftige. Jetzt sollen wir alles allein bezahlen. Es droht ein massiver Sozialabbau. Die Kosten der Bankenrettung betragen bislang fast 200 Milliarden Euro.

Mit dem Notfonds wird deutlich: Die Regierung geht von weiteren Krisen aus. Weil nichts reguliert wurde. Ackermann & Co haben alles verhindert. Krisenverhinderung wird es erst geben, wenn die Macht der Banken gebrochen wird.

Alleine deshalb fordert DIE LINKE die Überführung der Banken in öffentliche Hand. Es muss Schluss damit sein, dass ein Ackermann der eigentliche Herrscher im Kanzleramt ist.

